Kontrolle strategischer Güter

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Strategic Goods (Control) Act

Die Kontrolle militärischer Güter und Dual-Use-Güter ist älter als die Maßnahmen gegen Russland. Der Strategic Goods (Control) Act trat am 1. Januar 2003 in Kraft und regelt Ausfuhr, Umladung, Durchfuhr, Vermittlung und immaterielle Übertragung strategischer Güter und Technologien. Sein erklärter Zweck ist es, zu verhindern, dass Güter durch Singapur gelangen, die zur Verbreitung von Massenvernichtungswaffen beitragen könnten. Die Liste der kontrollierten Güter steht in einer Strategic Goods (Control) Order, die regelmäßig an die internationalen Exportkontrollregime angepasst wird. Die jüngste Fassung, die Strategic Goods (Control) Order 2026, tritt am 1. Dezember 2026 in Kraft. Eine gesonderte Order von 2019 führt die Güter und Technologien auf, deren Vermittlung eine Registrierung erfordert.[1]

Das Gesetz verbindet ein listenbasiertes System mit einer Auffangklausel (Catch-all). Güter und Technologien auf der Liste benötigen für Ausfuhr, Umladung oder Durchfuhr eine Genehmigung. Güter, die nicht auf der Liste stehen, unterliegen ebenfalls der Kontrolle, wenn sie für Tätigkeiten im Zusammenhang mit Massenvernichtungswaffen bestimmt sind oder auch nur wahrscheinlich dafür verwendet werden.[2] Die Auffangklausel verlagert einen Teil der Last auf den

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Händler. Ein Unternehmen, das Grund zu der Annahme hat, dass eine waffenbezogene Endverwendung vorliegt, muss selbst für ein nicht gelistetes Gut eine Genehmigung beantragen. Die Kenntnis des Kunden wird damit ebenso wichtig wie die Einordnung der Ware.

Genehmigungen, Vermittlung und immaterielle Übertragungen

Das Verwaltungssystem ist auf einen Hafen mit sehr großen Mengen zugeschnitten. Händler können Einzelgenehmigungen beantragen oder, bei umfangreichen und zeitkritischen Geschäften, Sammelgenehmigungen. Das Strategic Trade Scheme erleichtert Unternehmen mit eingeführten internen Programmen die Einhaltung der Vorschriften. Vermittler müssen sich registrieren lassen oder eine Vermittlungsgenehmigung einholen. Die Übertragung kontrollierter Technologie auf immateriellem Weg, etwa per E-Mail oder Download, erfordert eine eigene Genehmigung. Der Zoll erteilt vorab Auskunft darüber, ob ein Gut kontrolliert ist, was in der Regel etwa sieben Arbeitstage dauert.[3]

Der Zoll veröffentlicht auch Warnsignale. Dazu gehören Kunden, deren Anschriften denen gelisteter Einheiten ähneln, Zurückhaltung bei der Angabe der Endverwendung, Waren, die die technischen Möglichkeiten des Bestimmungslands übersteigen, und ungewöhnliche Transportrouten. Der Zoll fordert die Unternehmen auf, zu wissen, wer der Kunde ist, wofür die Waren bestimmt sind, wohin sie gehen und warum sie benötigt werden.[4] Diese Fragen gelten ebenso für die Russland-Maßnahmen, die die verbotenen Güter anhand der Kategorien der Strategic Goods (Control) Order bestimmen.

Sanktionen und Durchsetzung

Die Strafen sind erheblich und bemessen sich am Wert der Waren. Die Übertragung strategischer Güter ohne Genehmigung wird bei erstmaliger Verurteilung mit einer Geldstrafe von bis zu 100.000 S$ oder dem Dreifachen des Warenwerts, je nachdem, welcher Betrag höher ist, mit Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren oder mit beidem bestraft. Eine zweite oder weitere Verurteilung wegen Vermittlung ohne

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Registrierung zieht eine Geldstrafe von bis zu 200.000 S$ oder dem Vierfachen des Warenwerts, Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder beides nach sich. Der Verstoß gegen die Auflagen einer Genehmigung wird mit einer Geldstrafe von bis zu 50.000 S$, Freiheitsstrafe von bis zu zwölf Monaten oder beidem bestraft.[5]

Die vom Zoll veröffentlichten Fälle zeigen die Bandbreite des Gesetzes. Ein Spediteur, der kontrollierte militärische elektronische Steckverbinder als gewöhnliche Steckverbinder ausführte, wurde angeklagt und zu einer Geldstrafe verurteilt. Ein Unternehmen, das den Abtransport abgelaufener Munition von einem ausländischen Staat in einen anderen organisiert hatte, ohne als Vermittler registriert zu sein, leistete eine Geldzahlung zur Verfahrenseinstellung (Composition). Zwei Personen wurden wegen Waffenvermittlung nach Syrien zu neun und achtzehn Monaten Freiheitsstrafe verurteilt. Ein Singapurer, der versucht hatte, Waffen und Munition für eine ausländische Terrororganisation zu kaufen, wurde in den Vereinigten Staaten verurteilt und erhielt 57 Monate Freiheitsstrafe.[6] Kapitel H.V untersucht die Zusammenarbeit zwischen Singapur und ausländischen Strafverfolgern, die solche Fälle erfordern.

Halbleiter und der Wettstreit der Großmächte

Mit den amerikanischen Beschränkungen für fortschrittliche Halbleiter und die zu ihrer Herstellung verwendeten Anlagen hat die Kontrolle strategischer Güter eine neue Dimension erhalten. Singapur ist ein bedeutender Halbleiterproduzent und ein regionales Vertriebszentrum der Hersteller. Damit ist es in den Mittelpunkt amerikanischer Sorgen über die Umleitung von Chips nach China gerückt. Im Februar 2025 klagte Singapur drei Männer wegen Betrugs im Zusammenhang mit der Lieferung von Servern an, die möglicherweise fortschrittliche amerikanische Chips enthielten. Den Lieferanten sollen zuvor falsche Angaben über die Endnutzer gemacht worden sein.[7] Die Anklagen stützten sich auf das allgemeine Betrugsstrafrecht, weil Singapur die amerikanischen Ausfuhrvorschriften als solche nicht durchsetzt. Der Fall zeigte dennoch, dass die Behörden einschreiten, wenn falsche Erklärungen dazu dienen, kontrollierte Technologie durch Singapur zu schleusen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Die Spannung ist struktureller Art. Singapur möchte ein vertrauenswürdiger Knotenpunkt in den Lieferketten sowohl der Vereinigten Staaten als auch Chinas bleiben. Sein Recht schützt diese Stellung, indem es UN-Maßnahmen und eigene Kontrollen durchsetzt, ohne die einseitigen Kontrollen einer der beiden Mächte zu übernehmen. Die amerikanischen Kontrollen folgen den Waren jedoch, wohin sie auch gehen. Ein singapurischer Händler, der amerikanische Chips an einen verbotenen chinesischen Abnehmer weiterexportiert, verstößt womöglich gegen kein singapurisches Gesetz. Er kann dennoch auf die Entity List gesetzt und von seinen Lieferanten abgeschnitten werden. Kapitel K.V untersucht dieses Dilemma im weiteren geopolitischen Zusammenhang.

Anmerkungen

1. Singapore Customs, „Strategic Goods Control Overview“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026): „Singapore has updated its list of strategic goods and strategic goods technology in the Strategic Goods (Control) Order 2026, effective from 1 December 2026“; die Strategic Goods (Control) (Brokering) Order 2019 führt die Güter auf, deren Vermittlung eine Registrierung erfordert; Singapore Customs, „Strategic Goods Control Overview“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026): Singapur setzte den Strategic Goods (Control) Act am 1. Januar 2003 in Kraft; das Gesetz regelt Ausfuhr, Umladung, Durchfuhr, immaterielle Technologieübertragung und Vermittlung strategischer Güter; Singapur „shares the concern of the global community on the proliferation of weapons of mass destruction“. ↩

2. Singapore Customs, „Strategic Goods Control Overview“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026): Der SGCA enthält eine Auffangbestimmung, nach der Güter oder Technologien, die „intended, or even likely, to be used for WMD activities“ sind, auch ohne Listung der Kontrolle unterliegen. ↩

3. Singapore Customs, „Permit and Registration Requirements“ und „Strategic Goods Control“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026): Genehmigungen oder Registrierungen für Ausfuhr, Umladung, Durchfuhr und Vermittlung; Einzel- und Sammelgenehmigungen, letztere für „high-

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

volume or time-sensitive strategic goods transactions“; ITT-Genehmigungen für immaterielle Übertragungen; das Strategic Trade Scheme; Vorabauskunft, die „will take about seven working days“. ↩

4. Singapore Customs, „Sanctioned Lists and Red Flags“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026): Zu den Warnsignalen gehören Anschriften, die denen von Einheiten auf UN-Sicherheitsratslisten ähneln, Zurückhaltung bei der Angabe der Endverwendung, Waren, die die technischen Möglichkeiten des Bestimmungslands übersteigen, und ungewöhnliche Transportrouten; KYC-Prüfungen dazu, wer der Kunde ist, wofür die Waren bestimmt sind, wohin sie gehen und warum sie benötigt werden. ↩

5. Singapore Customs, „Strategic Goods Control Overview“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026), Strafentabelle: Übertragung ohne gültige Genehmigung (s. 5), erstmalige Verurteilung, Geldstrafe bis zu 100.000 S$ oder das Dreifache des Warenwerts oder Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren oder beides; Vermittlung ohne Registrierung (s. 6(1)), zweite oder weitere Verurteilung, Geldstrafe bis zu 200.000 S$ oder das Vierfache des Werts oder Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder beides; Verstoß gegen Auflagen einer Genehmigung oder Registrierung (s. 9), Geldstrafe bis zu 50.000 S$ oder Freiheitsstrafe bis zu 12 Monaten oder beides. ↩

6. Singapore Customs, „Strategic Goods Control Overview“, customs.gov.sg (abgerufen im November 2026), ausgewählte Durchsetzungsfälle: Spediteur nach s. 5(1)(a) SGCA zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er militärische elektronische Steckverbinder, falsch als gewöhnliche Steckverbinder deklariert, ausgeführt hatte; Unternehmen leistete nach s. 6(1)(a) eine Geldzahlung zur Verfahrenseinstellung (Composition) wegen nicht registrierter Vermittlung eines Munitionsabtransports; „two individuals were sentenced to 9 and 18 months' imprisonment respectively for brokering arms to Syria“; ein Singapurer in den Vereinigten Staaten verurteilt und mit 57 Monaten bestraft. ↩

7. Am 27. Februar 2025 erhobene Anklagen gegen drei Männer (zwei Singapurer und einen chinesischen Staatsangehörigen) wegen Betrugs im Zusammenhang mit Servergeschäften, berichtet von CNA und *The Straits*

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Times; die anschließenden Ministererklärungen bestätigten, dass Singapur gegen falsche Angaben über Endnutzer vorgehen werde. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com